



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXLII. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Otto von Vinzelberg ein
Angefälle, am 30. Mai 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

Noremberge, vor sine eruen vnd nakomlinge Marcgrauen to Brandenburg, Den vognanten Geuerde vnd Henninge van Bodendick, eren eruen vnd Hebbere dusses briues mit orem guden willen vnd to getruwer Hand Aluericke van Bodendick vnd Werner vnd Hinricke van der Schulenborch, Herrn Berndes sonen, vnd Heinen van Aluenfleuen vnd Hinricke van Cramme Alle duse vorgescreuen stücke, punckte vnd artikell vnd en Jewelk wol besundern In guden truwen Stede vnd veste vnd vnuerbroken wol to holdende ane argelist vnd ane alle Hulprede mit eyner gesamenden hand vnd wilkoren Die samende hand In der Manunge to lidende Efft sie mit rechte vorfolget vns togebracht. Weret ok, dat dy gnanten von Bodendyck von sodanner nichtbetalinge der obgnanten summen goldes einigen schaden deden to cristen edder to Juden, de bewislick vnd redelick were, vnd wy Marggraue Frederick obgnant in der betalinge sumich worden, Alsodanen schaden Reden vnd louen wy sakeweldige vnd borgen den vnd eren eruen to entrichten vnd to gelden ane geuerde. Vnd scheget, dat duffer vorschreueue Borgen einer eder mehr ehr duffer vorschreuen betalinge van dodeswegen aueginge, So willen wie Sakeweldige vnd borgen vorgenomet vnd vnse eruen, wanne sie dat van vns eschen, binnen den negesten vir weken darnia, wu vaken des Behuff fin werdt, On eynen andern nuchafftigen borgen wedder setten, Die denne In einem funderken briue Alle duse vorschreuen artikel vnd stücke glick den andern Borgen In des doden stede louen schall, vnd die Briff schall denne dusslem vnd duse Jennem nicht schedlichen wesen. In glouen vnd tuchnisse Alle des hiruor geschreuen is, So haben wie sackweldigen vnd Borgen alle mit guden willen vnse Ingsegel hengen heten vnd laten an dussen briff, Die gegeuen is to Tangermunde, Nach vnse herrn Cristi gebordt vierteinhundert Jar vnd darnah In dem Eynvndveftigsten Jare, Ame Hilligen Osterauende.

R. dominus per se.

Nach dem Thurmärt. Lehns-Copialsbuche XXI, fol. 102.

CCXLII. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Otto von Vinzelberg ein Angefälle,
am 30. Mai 1451.

Wye frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandemborgh vnd Borggraue to Norembergh, Bekennen —, Dat wy vnserm Rade, vogede to Soltwedell vnd liuen getruwen Otte fintzelberge vnd sinen rechten lehneruen vm fines truwes dinstes willen, den hii vns dicken vnd vaken gedan hefft vnd vorbath mehr woll dun schall vnd mach, mit vnse fulues hanth vnd munt gnedichliken verlegen hebben Teyn stücke geldes, dy ersten, dy vns In vnsem lande, In der alden marke, allererst verlediget vnd los werden. Weret ock, dat vns mehr den teyn stücken verlediget worden, von den teyn stücken schollen vnd willen wy vnd vnse eruen dem gnanten Otten vnd sinen lehneruen teyn stücke vorligen vnd dat ouerge vor vns behalden. Worde vns ouer am ersten myn den teyn stücke los, wes des were, schollen vnd willen wy on lehnien vnd darnah, wenner vns allerersten wes verlediget werdt, so vele darto verligen, dat hy vnd sine lehneruen an teyn stücke geldes to einem rechten manlehne etc. — vnd willen en

denn darto einen vnsen man to einem Inwiser geuen. To orkunde mit vnsern anhangenden Ingesegell versegeld vnd Geuen to Soltwedell, Nach christi vnses Herrn gebord virteinhundert Jar vnd darnah Im Eyn vnd vefstigisten Jare, Am Sondage, als men In der Hilligen kercken singet vocem Jocunditatis.

Nach dem besiegelten Original. (Mittheilung des Geh. Reg.-Rathes Herrn von Werbede.)

CCXLIII. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Gebhard von Wustrow, jährlich 1 Schöck Schweine in den Chein zur Mast zu treiben, am 30. Mai 1451.

Wie Frederick de jünger, von Gottes gnaden Marggrafe to Brandenburg vnd Burggraf to Nürenberg, bekennen vor vns, vnsre Eruen vnd nahkamen in diesem briefe, dat wie vnfem leuen getrouwen Gerd von Wustrow vnd siene rechte Lehneruen vmb ehres deenstes willen, die he vns vnd vnsfer Herschop gedan heft vnd vorbat mehr wol don mach, begnadet vnd gelegen hebben, begnaden in vnd mit kraft dieses briefes, dat de genante Gerd vnd alle siene Lehen-Eruen alle jahre vnd wann se willen, mogen to Grafe vnd in de Mast drieuen in vnsfern holte, geheten die Cheine, ein schock Schwiene, vnd se en schollen dar kein Vehm van geuen. Des to bekantniff hebbe wy vnsre Ingesegel hengen heten an diesem brief, Geuen to Soltwedel, nah Christi vnsers herren Gebord dußend veerhundert, darnah in den ein vnd feftigsten Jare, am Sondaghe, als man singhet in der hilghen Kerken Vocem jucunditatis.

Gedenk's Dipl. I, 654. 655.

CCXLIV. Die Schenken zu Flechtingen verkaufen das Dorf Dolle an die von Bismarck, am 19. November 1451.

Wy hern ruloff, ritter, vnd Werner, gheheyten dy schenken, wanefftig tho flechtinge, — Bekennen — Dat wy vorkofft hebbent — tho eyme rechten erffkope dat dorp — dy Dolle mit all oren thobehorynge, wo men dat nömen macht — alze vns vnsfer vader gheeueth heft, Den Duchtigen knapen Ludloff, Heyden vnd Hennynghe, Broderen, gheheyten dy van Byfmarke, vnd oren eruen vor hundert rynsche gulden — na der bort cristi vnses heren vyrteynhundert jar, darna jn dem eyn vnde vefstigesten jare, in funte Elizabeth daghe.

Nach dem Originale des K. Geh. Rab.-Archives.